

PENISVERGRÖßERUNG MIT EIGENFETT

Viele Männer wünschen sich einen dickeren und längeren Penis. Männer mit zu kleinem Penis leiden darunter. Häufiger Grund für den Wunsch, eine Penisvergrößerung bzw. Penisverdickung durchführen zu lassen, sind Minderwertigkeitsprobleme, beim Saunabesuch oder beim Sport (der Umkleidekabineneffekt).

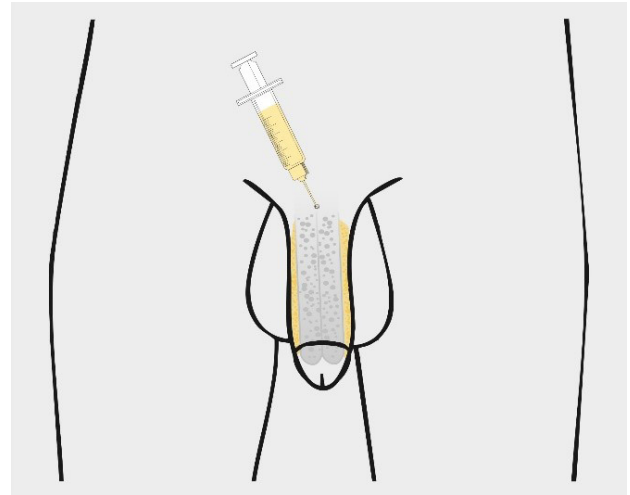
Methoden der Penisverdickung

Eine Beschneidung des Mannes wird in der Regel ambulant unter lokaler Betäubung durchgeführt und führt daher zu einer schnelleren Erholung. Alternativ kann die Beschneidung in Kombination mit einem Dämmer Schlaf kombiniert werden. Danach muss man mit einer maximal zweistündigen postoperativen Überwachung rechnen. Auch Operationen im Dämmer Schlaf können ambulant durchgeführt werden. Erstaunlicherweise tolerieren auch Kinder eine Beschneidung in örtlicher Betäubung sehr gut. Auf Wunsch kann jedoch auch die gewünschte Beschneidung auch unter Vollnarkose vollzogen werden. Der Eingriff dauert ca. 30 Minuten.

Der Penis eines jeden Mannes ist in seiner Beschaffenheit unterschiedlich, so auch im erigierten Zustand. Daher bedarf es einem ausführlichen Gespräch zwischen Arzt und Patient, wie das Endresultat aussehen soll und welche Vor- bzw. Nachteile die jeweilige Variante für einen Mann hat.

Das Verdicken des Penis erfolgt mit Eigenfett, also körpereigenem Gewebe. Dadurch wird der Umfang des Penis um bis zu vier cm vergrößert. Durch das größere Gewicht verlängert sich der Penis im nicht erigierten Zustand um bis zu zwei cm.

Das Fettgewebe wird meist von der Innenseite der Oberschenkel oder vom Bauch entnommen und ist relativ aufwendig. Je nach Methode baut sich ein Teil des Fettgewebes wieder



ab. Das Fett wird mit Spezialkanülen unter die Penishaut eingebracht. Es muss so unter die Haut gespritzt werden, dass nach Abschluss der Heilung ein gleichmäßiges Ergebnis erzielt wird. Sonst kann es zu irregulär verteilten Fettunterspritzungen kommen.

Zur Nachbehandlung werden spezielle Verbände angelegt. Wenn diese nach etwa einer Woche abgenommen werden, kann der Penis wegen der Schwellung sehr groß sein, sich verfärben oder merkwürdig anfühlen. In der Regel normalisiert sich der Zustand relativ schnell. Ungefähr fünf Wochen braucht das Fettgewebe, um anzuwachsen. In dieser Zeit sollten Sie unbedingt auf Geschlechtsverkehr, Sport und starke körperliche Beanspruchung verzichten. Sonst könnten die anwachsenden Fettzellen beschädigt werden.

Kontakt

Dr. med. Fabio Sorrentino

- Facharzt für Chirurgie FMH
- Fähigkeitsausweise für Medizinische Laseranwendungen FMCH
- Endovenöse Verfahren

Mögliche Risiken und Komplikationen einer Penisvergrößerung

Ein umfangreiches Beratungsgespräch sollte immer die Grundlage für eine individuelle Entscheidung für eine Penisvergrößerung sein. Die Durchführung ist risikoarm, wenn sie von einem erfahrenen Spezialisten durchgeführt wird. Risiken der Penisverdickung mit Eigenfett sind unschöne Narben, Infektionen, Sensibilitätsstörungen am Penis und Höcker.

Erektions- und Zeugungsfähigkeit werden durch eine Penisvergrößerung nicht beeinträchtigt. Nur eine kleine, meist unsichtbare Narbe bleibt nach der Operation zurück und der Patient kann in der Regel maximal eine Woche nach der Operation seiner beruflichen Tätigkeit wieder nachgehen. Allerdings sollten extreme körperliche Belastungen, in den ersten drei Wochen vermieden werden. Eine fünfwöchige sexuelle Abstinenz nach der Penisvergrößerung ist zur Erzielung des angestrebten Ergebnisses unumgänglich.

Kosten

Wie bei den meisten ästhetischen Operationen muss der Patient die Kosten für eine Penisvergrößerung selbst tragen. Der Preis für eine Penisverdickung liegt bei CHF 4.000.

